Vorlesen eröffnet Chancen

WARUM ES WICHTIG IST, DASS ELTERN IHREN KINDERN VORLESEN, UND WIE MAN SIE DARIN BESTÄRKEN KANN

WIESBADEN, 23. MAI 2023
VORTRAGSREIHE „Bildung schafft Zukunft“

WIESBADEN
Sozialleistungs- und Jobcenter

WIESBADEN
Amt für Soziale Arbeit

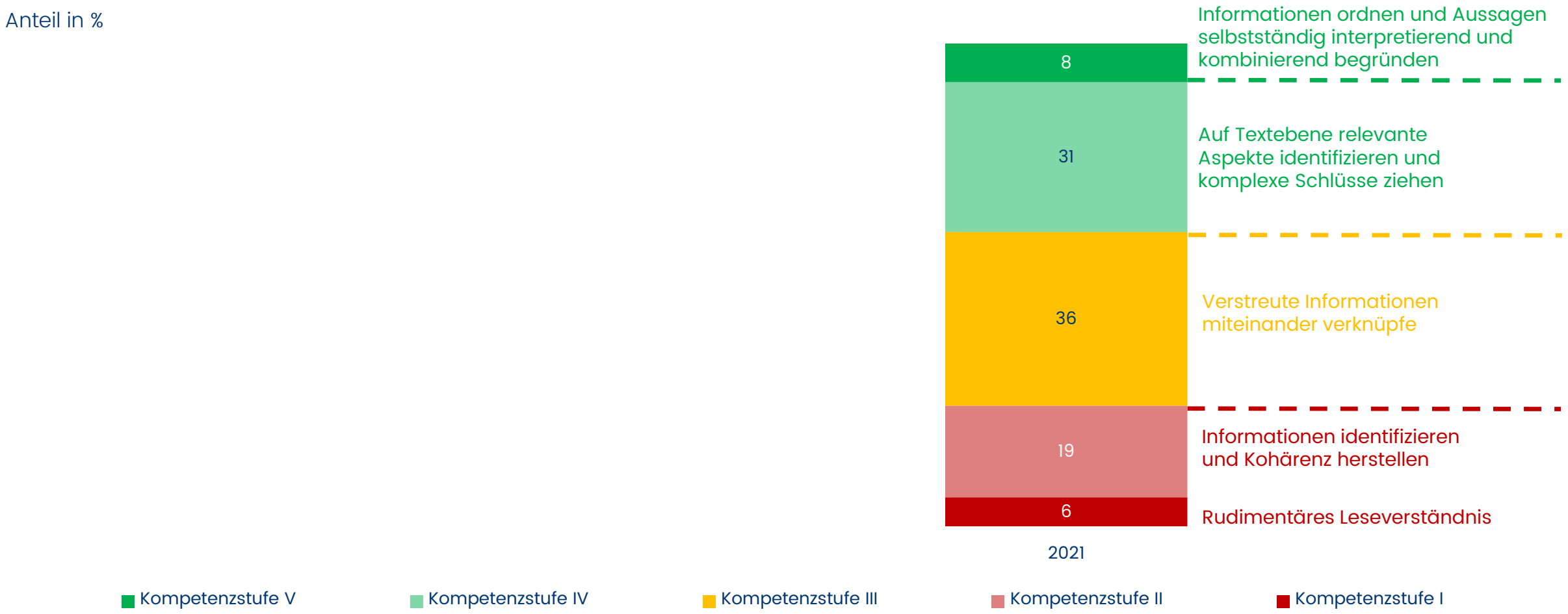
DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB Deutsche Bahn Stiftung

IGLU 2021 – Jedes vierte Kind kann nur rudimentär oder eingeschränkt lesen

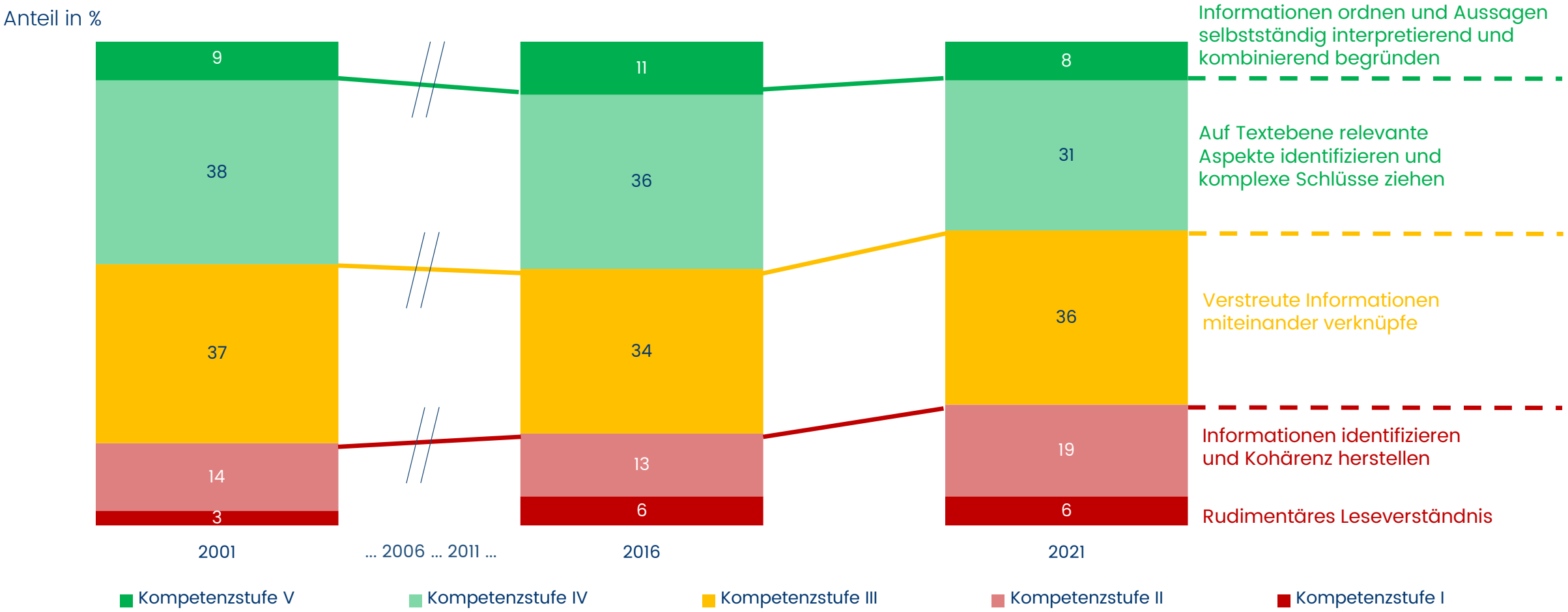
Stiftung Lesen



McElvany, Nele et al. (2023): IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Münster: Waxmann. Handreichung zur Pressekonferenz, S. 10.

IGLU 2021 – Jedes vierte Kind kann nur rudimentär oder eingeschränkt lesen

Stiftung Lesen



McElvany, Nele et al. (2023): IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Münster: Waxmann. Handreichung zur Pressekonferenz, S. 10.

Fehlende Lesekompetenz in allen Altersgruppen

Stiftung Lesen

12 %

der 18- bis 64-jährigen Deutsch sprechenden Erwachsenen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Das entspricht 6,2 Millionen Menschen.

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

25 %

der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen können nur rudimentär oder eingeschränkt lesen.

Quelle: IGLU 2021

21 %

der 15-Jährigen in Deutschland haben Schwierigkeiten beim Lesen.

Quelle: PISA-Studie 2018

Fehlende Lesekompetenz in allen Altersgruppen – mit weitreichenden Folgen

Stiftung Lesen

12 %

der 18- bis 64-jährigen Deutsch sprechenden Erwachsenen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Das entspricht 6,2 Millionen Menschen.

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

25 %

der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen können nur rudimentär oder eingeschränkt lesen.

Quelle: IGLU 2021

21 %

der 15-Jährigen in Deutschland haben Schwierigkeiten beim Lesen.

Quelle: PISA-Studie 2018

Mehr als

47.500

Schülerinnen und Schüler verließen zuletzt ohne Bildungsabschluss die Schule.

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2023

1,5 Mio.

junge Erwachsene im Alter von 25 bis 35 Jahren sind ohne Ausbildungsabschluss in ihr Erwerbsleben gestartet.

Quelle: Bildungsbericht 2020

Fehlende Lesekompetenz in allen Altersgruppen – Versagen der Schule?

Stiftung Lesen

12 %

der 18- bis 64-jährigen Deutsch sprechenden Erwachsenen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Das entspricht 6,2 Millionen Menschen.

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

Von ihnen haben 76 % formal einen Schulabschluss erreicht.

25 %

der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen können nur rudimentär oder eingeschränkt lesen.

Quelle: IGLU 2021

Grundschule

21 %

der 15-Jährigen in Deutschland haben Schwierigkeiten beim Lesen.

Quelle: PISA-Studie 2018

Weiterführende Schule

Mehr als

47.500

Schülerinnen und Schüler verließen zuletzt ohne Bildungsabschluss die Schule.

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2023

1,5 Mio.

junge Erwachsene im Alter von 25 bis 35 Jahren sind ohne Ausbildungsabschluss in ihr Erwerbsleben gestartet.

Quelle: Bildungsbericht 2020

Fehlende Lesekompetenz in allen Altersgruppen – Rolle der Familien?

Stiftung Lesen

12 %

der 18- bis 64-jährigen Deutsch sprechenden Erwachsenen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Das entspricht 6,2 Millionen Menschen.

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

Von ihnen haben 76 % formal einen Schulabschluss erreicht.

39 %

der Eltern von Kindern im Alter von 1 bis 8 Jahren lesen ihnen nicht oder nur selten vor.

Quelle: Vorlesemonitor 2022

Familie

25 %

der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen können nur rudimentär oder eingeschränkt lesen.

Quelle: IGLU 2021

Grundschule

21 %

der 15-Jährigen in Deutschland haben Schwierigkeiten beim Lesen.

Quelle: PISA-Studie 2018

Weiterführende Schule

Mehr als

47.500

Schülerinnen und Schüler verließen zuletzt ohne Bildungsabschluss die Schule.

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2023

1,5 Mio.

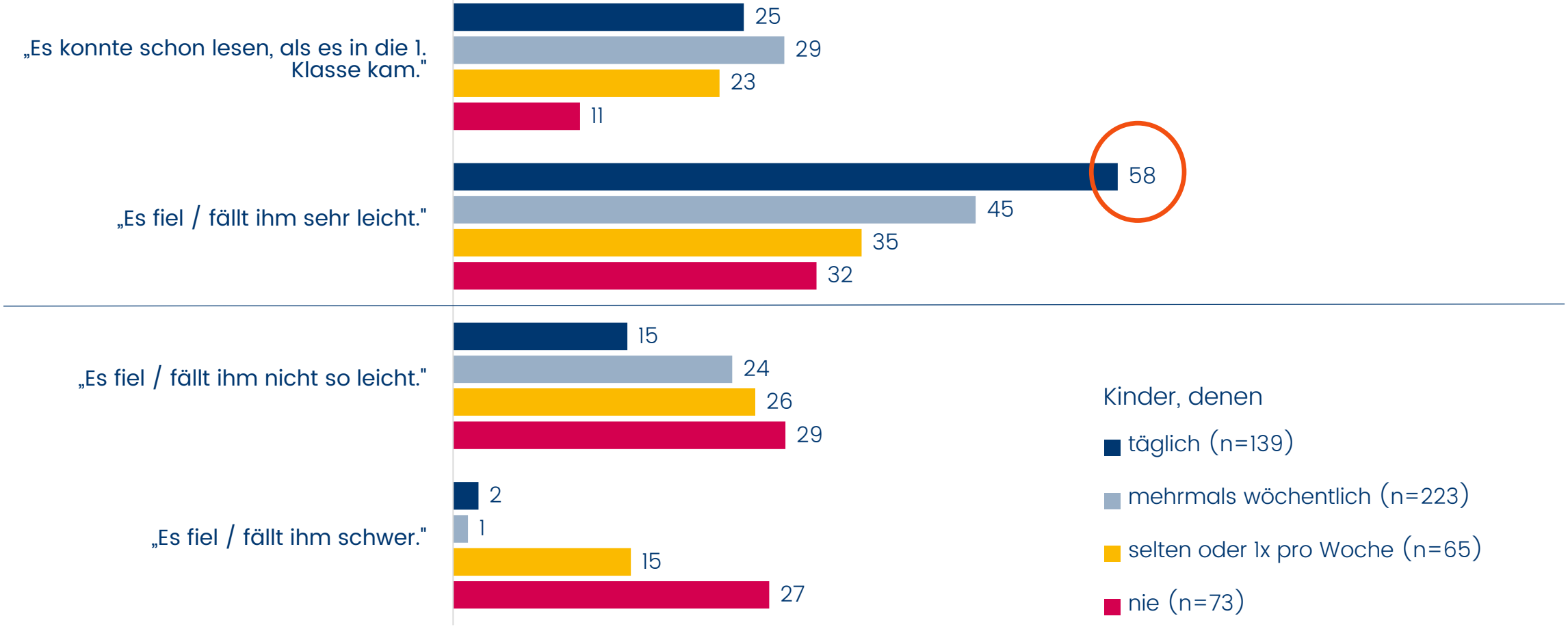
junge Erwachsene im Alter von 25 bis 35 Jahren sind ohne Ausbildungsabschluss in ihr Erwerbsleben gestartet.

Quelle: Bildungsbericht 2020

Kinder mit regelmäßiger Vorlese-erfahrung lernen leichter lesen

Stiftung Lesen

Frage: „Jetzt eine Frage zum Lesenlernen: Wie leicht fällt das Ihrem Kind?“ | „Wenn Sie sich einmal zurückerinnern, wie leicht fiel es Ihrem Kind lesen zu lernen?“



Basis: 500 Väter und Mütter mit Grundschulkindern.
Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2018.

Vorlesen als zentraler Impuls zur umfassenden Förderung von Kindern

Stiftung Lesen

- Sprachliche Entwicklung und Wortschatz
- Umgang mit Lesemedien
- Bewusstsein für Präsenz von Texten im Alltag und dass hinter Buchstaben Inhalte stecken
- Persönliche Entwicklung und soziale Kompetenzen (Empathie, Gerechtigkeitssinn)
- Langfristige Bildungs- und Lebenschancen!

Vorlesepraxis in Familien mit 1-8-jährigen Kindern

Basis: Vorlesemonitor 2022

Untersuchungssteckbrief

Initiatoren: Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung und Die Zeit

Methode: Standardisierte Befragung von **839 Eltern 1- bis 8-jähriger Kinder** vom 14. Mai bis zum 18. Juni 2022.
42 Interviews wurden mit Vätern und 797 mit Müttern geführt. Väter und Mütter wurden zu ihrem eigenen Vorleseverhalten wie auch zu dem ihrer Partnerin / ihres Partners befragt.

Durchführung: Persönlich-mündlich durch geschultes Interviewpersonal (CAPI) in den Haushalten der Familien.

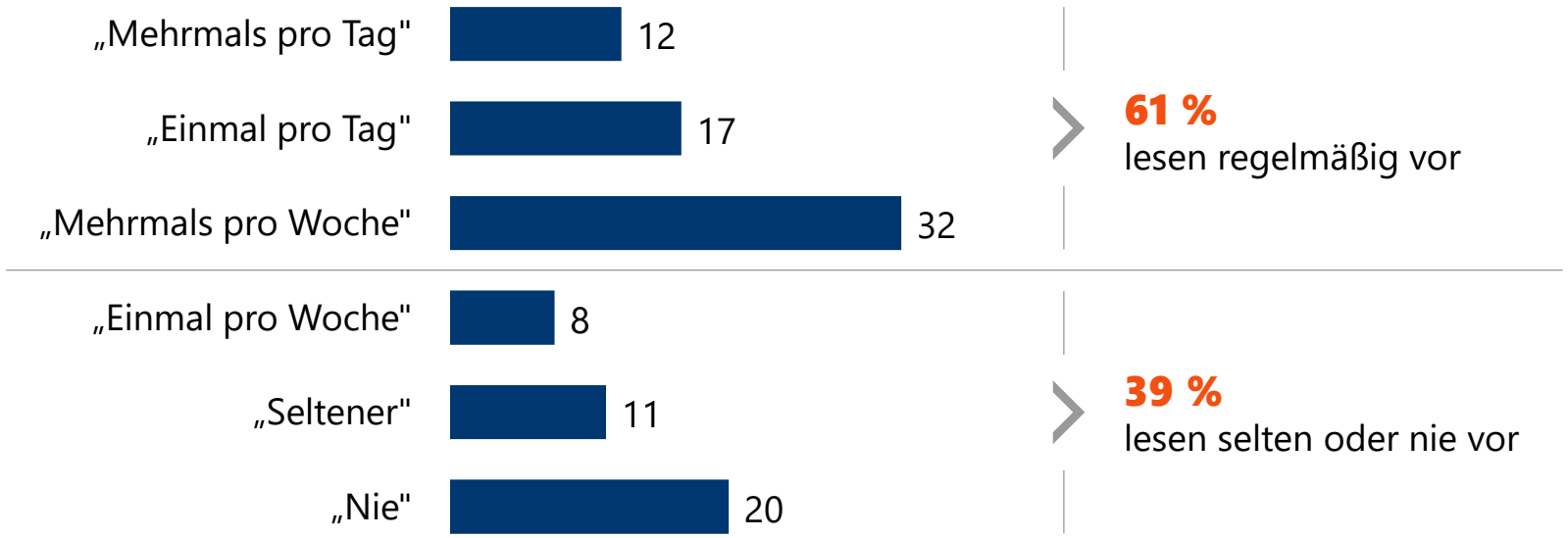
Repräsentativität: Die befragten Eltern wurden ausgewählt nach bestimmten Merkmalen des Kindes (Alter, Geschlecht und Zuwanderungshintergrund), Schulabschluss des Haushaltsvorstands, Familienstand der Mutter sowie regionaler Verteilung über die Bundesrepublik Deutschland. Die Repräsentativität der befragten Eltern entspricht einer Wahrscheinlichkeitsstichprobe gleicher Größenordnung.

Dienstleister: iconkids & youth international research GmbH, München

Vorlesebegriff: Weites Verständnis, das auch das Betrachten und gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern einschließt – auch solchen mit wenigen Bildern und ohne Text sowie aus Materialien wie Stoff oder Holz.
Den Befragten wurde dieser umfassende Vorlesebegriff mehrmals während des Interviews explizit erläutert.

39 Prozent der 1- bis 8-jährigen Kinder wurde 2022 selten oder nie vorgelesen

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



Die Definition von regelmäßigem Vorlesen über Vorleseimpulse, die Kinder mehrmals pro Woche, täglich oder mehrmals täglich erhalten, folgt Ergebnissen früherer Vorlesestudien der Stiftung Lesen: Zusammenhänge zwischen Vorlesen und verschiedenen Facetten der kindlichen Entwicklung zeigen sich statistisch besonders stark, wenn Kindern mindestens mehrmals pro Woche vorgelesen wird.

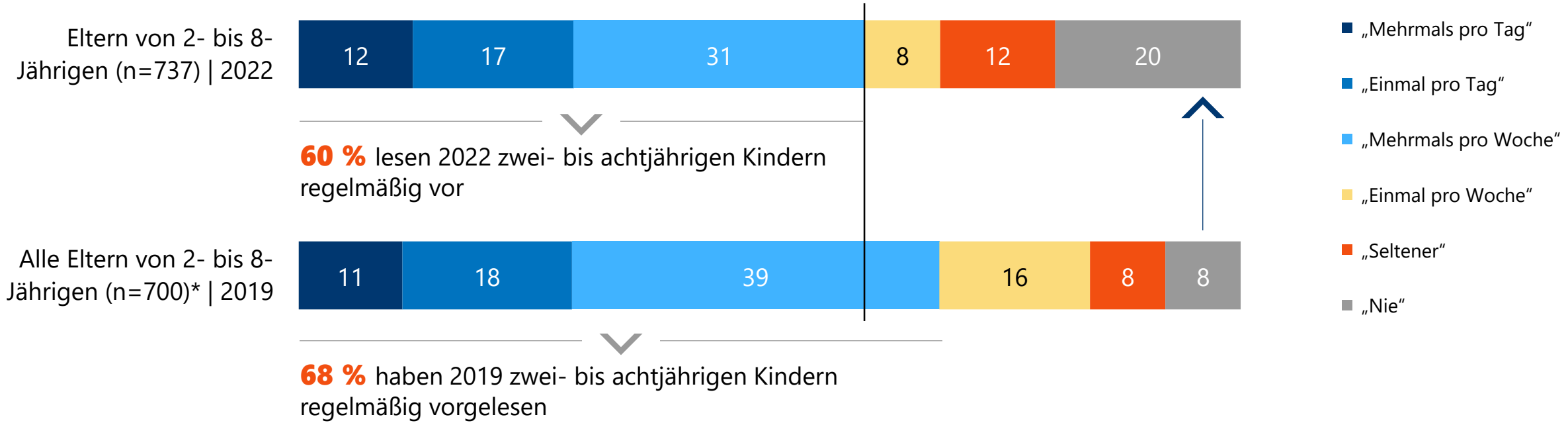
Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Alle Eltern (n=839)

Veränderung gegenüber 2019

Vorlesepraxis von Eltern 2022 im Vergleich zu 2019

Analyse auf Basis der Aussagen von Eltern mit 2-8-jährigen Kindern

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste." | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste." | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



* 2019 sind nur Eltern mit 2- bis 8-jährigen Kindern befragt worden. Deshalb werden für den Vergleich von den im Jahr 2022 Befragten auch nur Eltern mit Kindern in diesem Alter berücksichtigt.
Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird

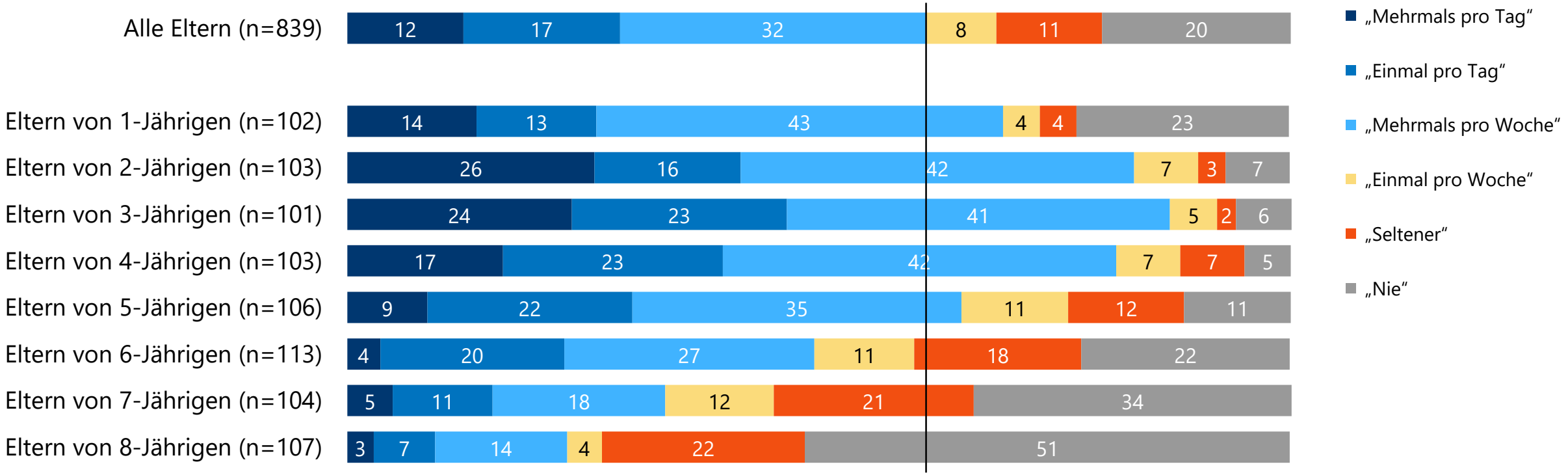
Was steckt hinter der Veränderung? Vorlesebiografie:

Vorlesen für Kinder unterschiedlichen Alters

Einbruch der Vorleseaktivitäten mit Schulbeginn

2022 lesen Eltern besonders den 7- und 8-jährigen Kindern gar nicht (mehr) vor

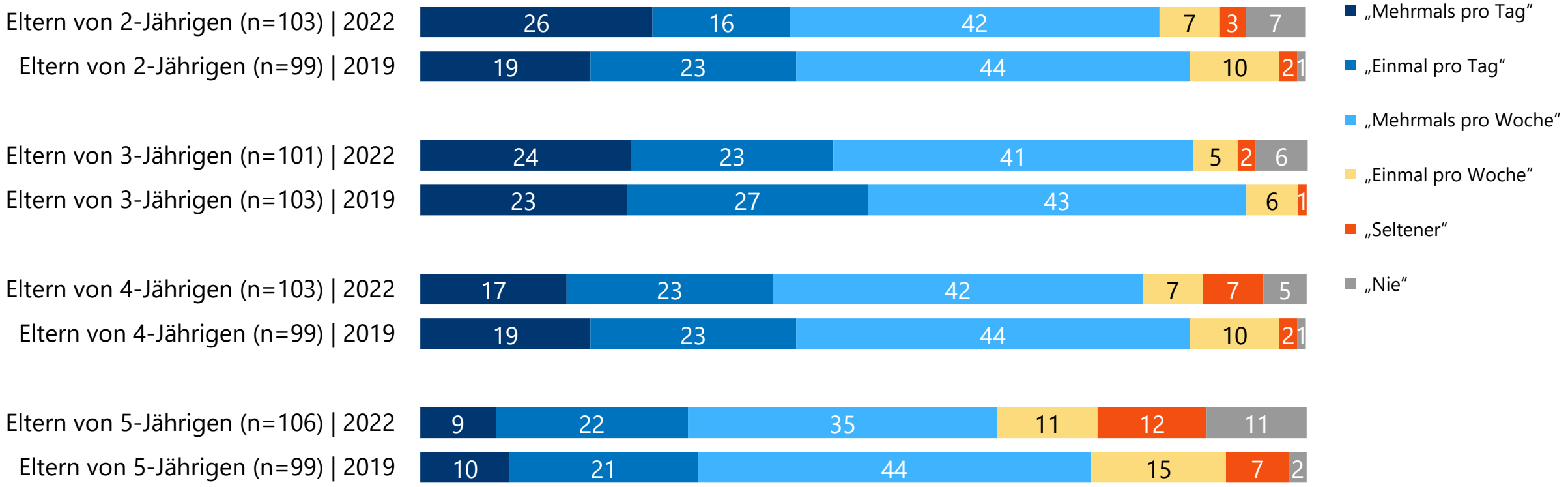
Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste." | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste." | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Alle Eltern (n=839)

Vorlesen für Kinder mit zwei, drei, vier und fünf Jahren 2019 und 2022 im Vergleich

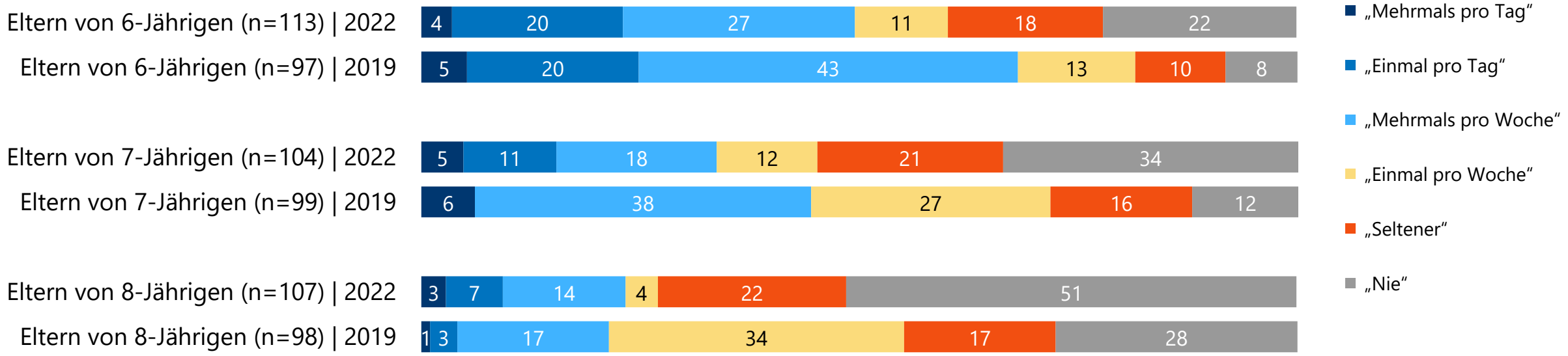
Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste." | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste." | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Eltern von Kindern der jeweiligen Altersstufen

Vorlesen für Kinder mit sechs, sieben und acht Jahren 2019 und 2022 im Vergleich

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



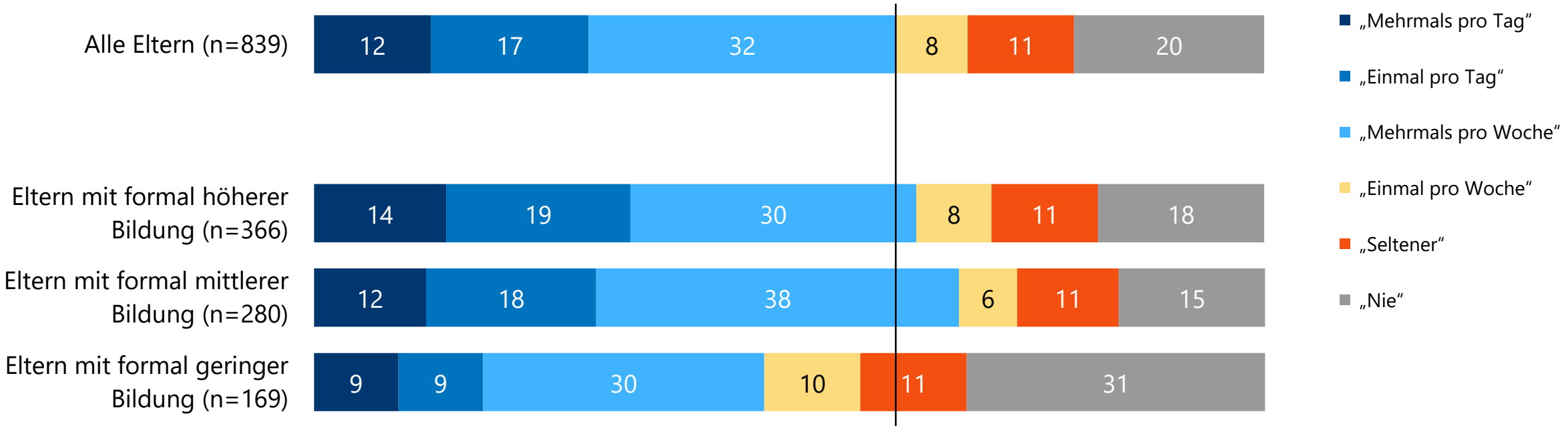
Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Eltern von Kindern der jeweiligen Altersstufen

Risikofaktoren

Womit hängt die Vorlesepraxis von Eltern zusammen?

Vor allem Eltern mit formal geringer Bildung lesen selten oder nie vor

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste." | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste." | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %

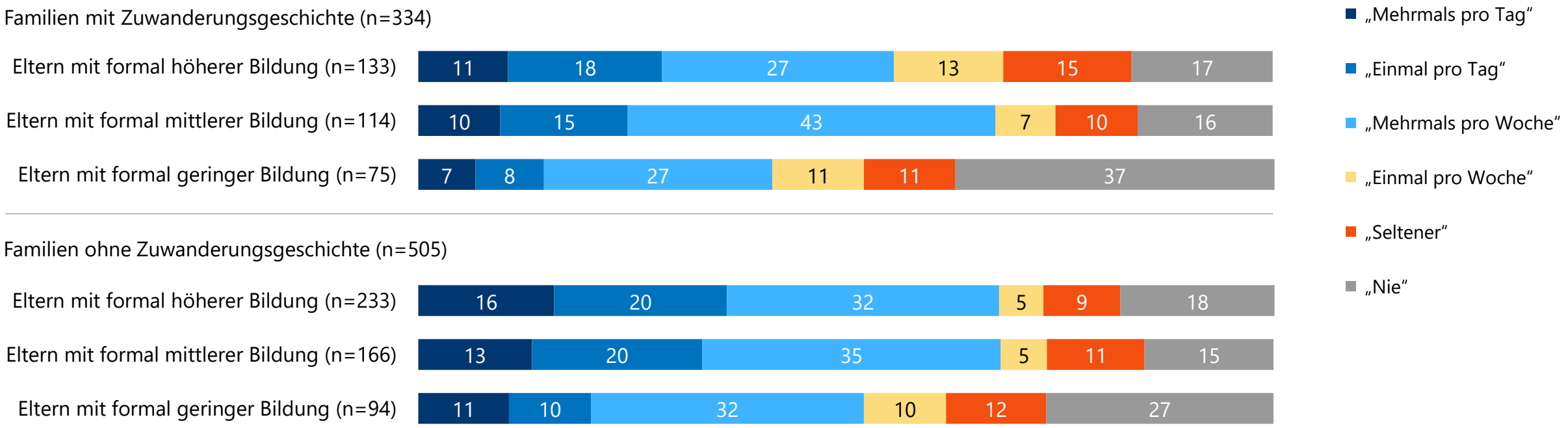


Höhere Bildung: Gymnasium mit Abitur, Erweiterte Polytechnische Oberschule (EOS), Fachoberschule; Hochschule, Universität, Fachhochschule
Mittlere Bildung: Mittel-/ Realschule, Gymnasium ohne Abitur; Fachschule, Handelsschule; Polytechnische Oberschule (POS)
Geringe Bildung: Volks-/Hauptschulabschluss oder kein Abschluss

Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Alle Eltern (n=839)

Weniger eine Zuwanderungsgeschichte an sich ist ausschlaggebend als die formale Bildung

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste." | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste." | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



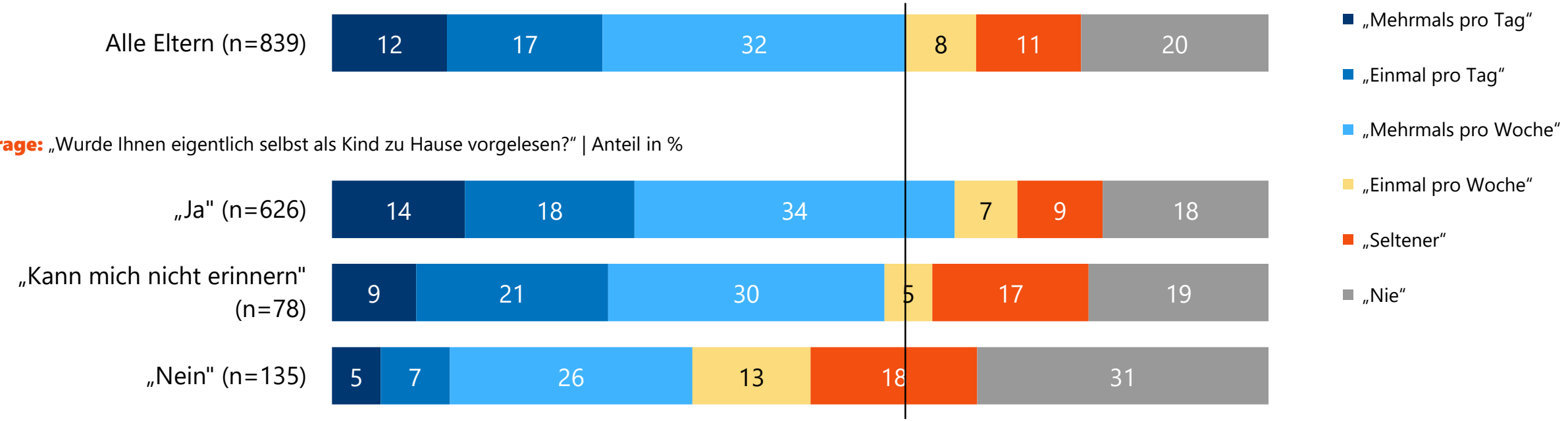
Höhere Bildung: Gymnasium mit Abitur, Erweiterte Polytechnische Oberschule (EOS), Fachoberschule; Hochschule, Universität, Fachhochschule
Mittlere Bildung: Mittel-/ Realschule, Gymnasium ohne Abitur; Fachschule, Handelsschule; Polytechnische Oberschule (POS)
Geringe Bildung: Volks-/Hauptschulabschluss oder kein Abschluss

Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Alle Eltern (n=839)

Wenn Eltern früher selbst vorgelesen wurde, lesen sie ihren eigenen Kindern mit höherer Wahrscheinlichkeit vor

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %

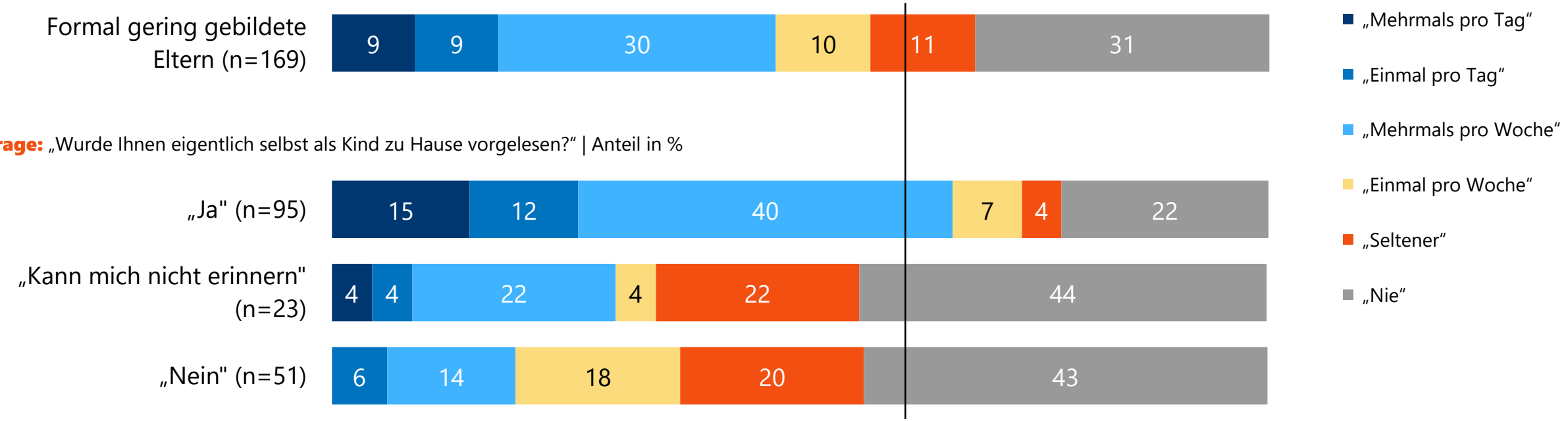
Frage: „Wurde Ihnen eigentlich selbst als Kind zu Hause vorgelesen?“ | Anteil in %



Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird | Basis: Alle Eltern (n=839)

Eigene Vorleseerfahrung erhöht auch bei formal gering gebildeten Eltern die Wahrscheinlichkeit, dass sie selbst vorlesen

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre/n Partner/-in. | Anteil in %



Frage: „Wurde Ihnen eigentlich selbst als Kind zu Hause vorgelesen?“ | Anteil in %

Häufigkeit, mit der Kindern von Müttern und / oder Vätern bzw. ihren Partner/-innen vorgelesen wird
Basis: Formal gering gebildete Eltern (n=839) (Volks-/Hauptschulabschluss oder kein Abschluss)

Vorlesestudie 2020

Barrieren für das Vorlesen

Vielfältige Gründe, warum Eltern selten oder nie vorlesen

Frage: „Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft." | Angaben in %

Basis: Antworten aller Befragten (n=528)

Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2020

Abschreckende Vorstellungen vom Vorlesen

Vorlesen ist für die Eltern, die es selten oder nie tun, ...

... eine Belastung, die hohe Ansprüche an die Eltern stellt.

„Ich bin zu erschöpft und müde zum Vorlesen."

„Ich mag das Schauspielern nicht."

... eine Einbahnstraße: Eine Person redet, die andere hört still zu.

„Ich höre meine Stimme nicht so gern."

„Weil mein Kind mich immer unterbricht."

... eine antiquierte Beschäftigung, die man beliebig ersetzen kann.

„Vorlesen ist altmodisch."

„Ich finde Vorlesen nicht so wichtig."

Abschreckende Vorstellungen vom Vorlesen

Vorlesen ist für die Eltern, die es selten oder nie tun, ...

... etwas, das man nur für Kinder im Kita-Alter machen kann und muss.

„Mein Kind ist noch zu jung zum Vorlesen."

„Mein Kind kann schon selbst lesen."

... eine Last, die man sich gern abnehmen lässt.

„Meinem Kind wird woanders genug vorgelesen."

„Das macht bei uns mein/e Partner/in."

... eine Notlösung für Eltern, die sich sonst nicht zu helfen wissen.

„Weil diese Eltern meinen, dass ihre Kinder sich nicht allein beschäftigen können."

„Weil die Kinder dieser Eltern sonst nicht einschlafen können."

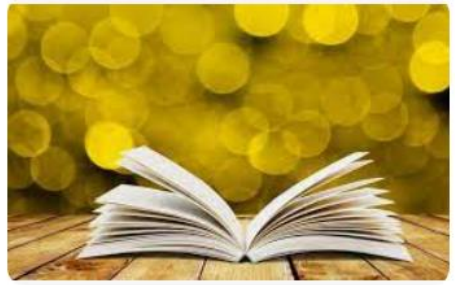
Suchwort „Vorlesen“ – uniforme Familien- und Bücherwelten

Babyartikel
Ab wann kann ich meinem Kind vo...

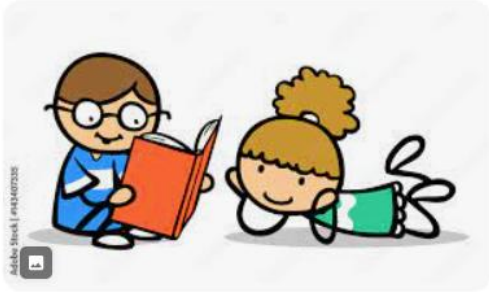
GEO
Warum Vorlesen für Kinder so wic...

Kinderzeit
Wie frühes Vorlesen die Math...

www.c-and-a.com
Kindern vorlesen: Infos & praktische ...



Murmann Magazin
Vorlesen verändert Leben. Ein Plädoyer fürs (V...



Adobe Stock
Junge und Mädchen beim Buch vorlesen Stock-Illus...

Stiftung Lesen
Vorlesestudie 2021: Kitas als Schlüssela...

Kinderzeit
Kinderzeit-Podcast: Warum ist Vorlesen für ...

Depositphotos
Vorlesen Stockvektoren, lizen...

Brigitte
Vorlesen: Darum solltest du das jeden Tag ...

Familienberatung Carola Me...
Vorlesen/Lesen mit und für Kin...

Generali
Warum Vorlesen für Kinder wichtig ist

Google-Bildersuche Stichwort „Vorlesen“ – erste 10 Ergebnisse 6.3.2023

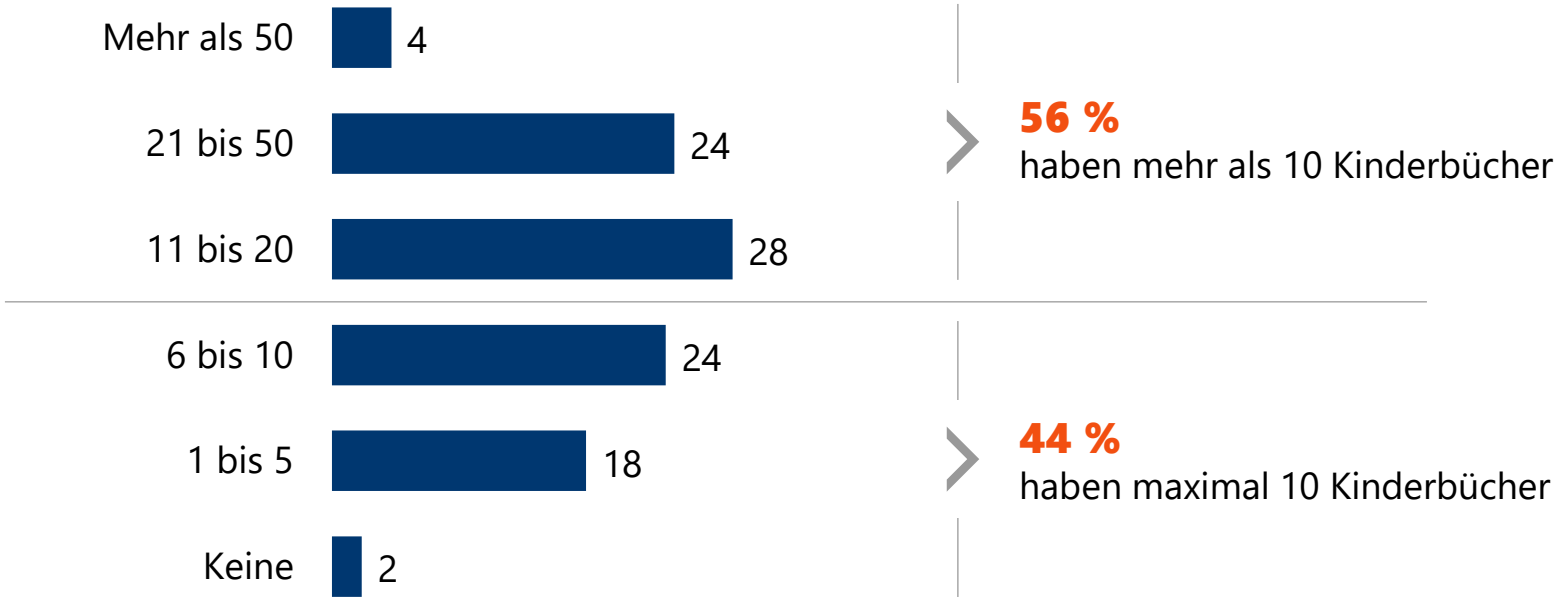
Wie Eltern motivieren und unterstützen? – Barrieren abbauen!

Vorlesestudie 2022:

Geschichten in die Familien bringen

Anzahl der Kinderbücher im Haushalt

Frage: „Wie viele Kinderbücher gibt es bei Ihnen zu Hause ungefähr? Damit meine ich alle Bücher, die Ihrem Kind / Ihren Kindern gehören, auch Pixi-Bücher u. ä. - aber keine E-Books. Als Hilfestellung: auf einen Meter Regalbrett passen ungefähr 40 Bücher." | Anteil in %

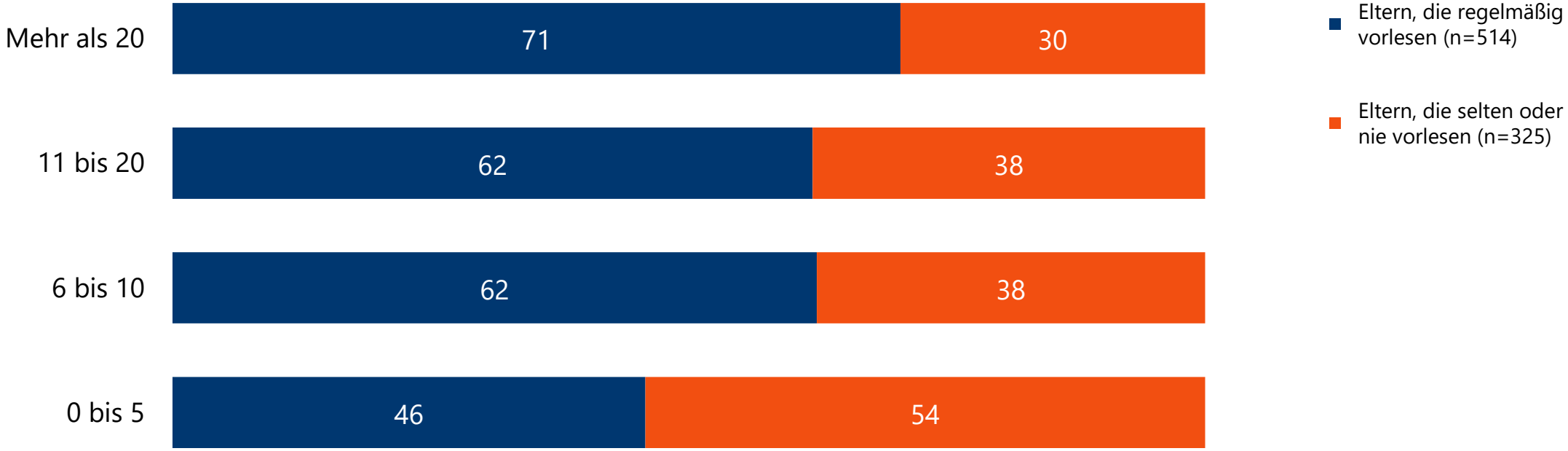


Anzahl der Kinderbücher in den Haushalten | Basis: Alle Eltern (n=839)

Größere Zahl von Büchern im Haushalt erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Eltern regelmäßig vorlesen

Aber auch mit wenigen Büchern kann regelmäßig vorgelesen werden

Frage: „Wie viele Kinderbücher gibt es bei Ihnen zu Hause ungefähr? Damit meine ich alle Bücher, die Ihrem Kind / Ihren Kindern gehören, auch Pixi-Bücher u. ä. - aber keine E-Books. Als Hilfestellung: auf einen Meter Regalbrett passen ungefähr 40 Bücher." | Anteil in %

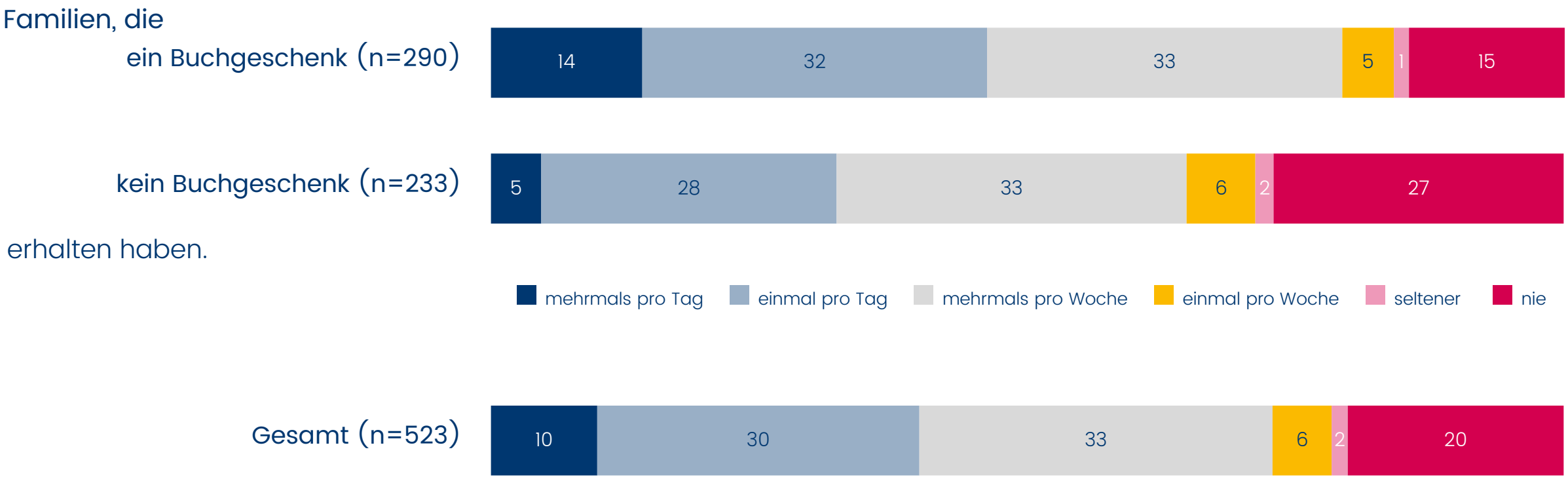


Regelmäßig Vorlesen bedeutet, dass Eltern mehrmals in der Woche, täglich oder mehrmals täglich vorlesen.
Anzahl der Kinderbücher in den Haushalten | Basis: Alle Eltern (n=839)

Vorlesestudie 2017: Die Chance, dass Eltern früh vorlesen, ist höher, wenn sie Bücher geschenkt bekommen

Stiftung Lesen

Frage: „Als Ihr erstes Kind geboren wurde, haben Sie zu diesem Anlass von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten Bücher geschenkt bekommen?“ | „Haben Sie zu diesem Anlass von öffentlichen Einrichtungen wie Ministerien oder Ämtern, oder von Privatunternehmen wie Drogeriemärkten oder Windelherstellern Bücher für Ihr Kind geschenkt bekommen, z.B. in einem Babypaket, für das man sich im Internet anmelden konnte?“ | Anteil in %

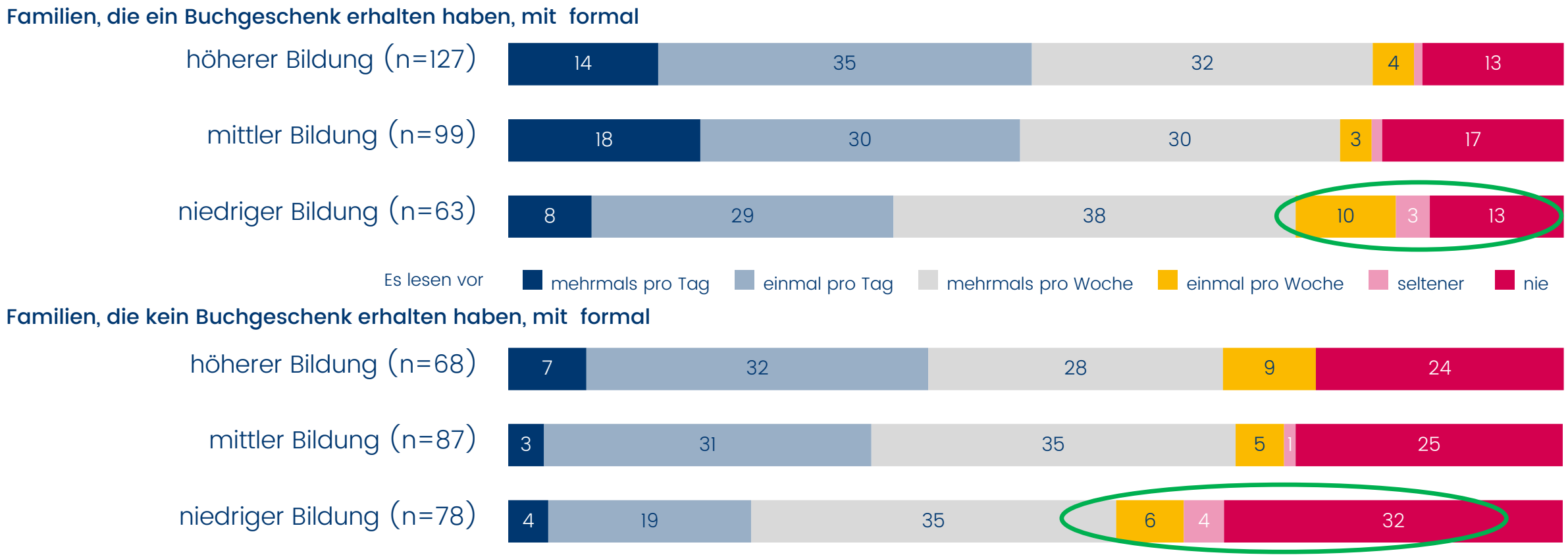


Basis: 523 Väter und Mütter mit Kindern im Alter zwischen 3 und 39 Monaten.
Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2017

Vorlesestudie 2017: Von Buchgeschenken profitieren vor allem Kinder aus bildungsfernen Haushalten

Stiftung Lesen

Frage: „Als Ihr erstes Kind geboren wurde, haben Sie zu diesem Anlass von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten Bücher geschenkt bekommen?“ | „Haben Sie zu diesem Anlass von öffentlichen Einrichtungen wie Ministerien oder Ämtern, oder von Privatunternehmen wie Drogeriemärkten oder Windelherstellern Bücher für Ihr Kind geschenkt bekommen, z.B. in einem Babypaket, für das man sich im Internet anmelden konnte?“ | Anteil in %



Basis: 523 Väter und Mütter mit Kindern im Alter zwischen 3 und 39 Monaten.
Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2017

Geschichten in Familien bringen

Stiftung Lesen

Startseite > informieren > Unsere Angebote > für Familien > Buchgeschenke in Geburtskliniken

Für einen guten Start!

Vorlesespaß von Anfang an

Eltern von Anfang an für das Vorlesen zu begeistern, dazu soll das neue Projekt der Stiftung Lesen beitragen. Die gemeinsame mit der Nikolaus Koch Stiftung ins Leben gerufene Initiative, richtet sich an Familien in der Region Trier.

47 Kinderarztpraxen (bundesweit 6.187) und 27 Bibliotheken (bundesweit 5.114) nehmen in Wiesbaden und Umgebung teil.

Buchgeschenke machen HAPPY!

Das McDonalds Happy Meal mit Buch

Womit können Kinder jede Menge Abenteuer erleben, Spaß haben und Langeweile vertreiben? Richtig – mit einem Buch! Und das könnt ihr im Happy Meal direkt zum Essen auswählen. Jeden Monat gibt es ein neues zur Auswahl: Ob schlaues Sachbuch, lustiger Comic oder spannender Kinderroman, für jeden ist was dabei! Und pro Happy Meal mit Buch gehen 10 Cent an gemeinnützige Organisationen, z. B. die McDonald's Kinderhilfe Stiftung. Deshalb: Buch auswählen, (Lese-)Spaß haben, Gutes tun!

Dein Ehrenamt fürs Lesen

Mit deinem Engagement mitten drin statt nur dabei!

Du möchtest deine Begeisterung für Geschichten mit anderen teilen? Dann los! Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Engagierten selbst und ihr Publikum auch! Du kannst zum Beispiel einer kleinen Gruppe Kita-Kindern vorlesen, mit Schulkindern das Lesen üben oder mit älteren Menschen in Pflegeeinrichtungen die neusten Zeitungsartikel durchschauen.

Bei uns findest du alle Informationen, die du brauchst, um mit deinem Ehrenamt loszulegen. Und auch für alte Hasen haben wir Inspirationen und Tipps für noch mehr Vorlese-Spaß.

Für Einrichtungen und Referent/-innen: Werde Teil unseres Netzwerks!

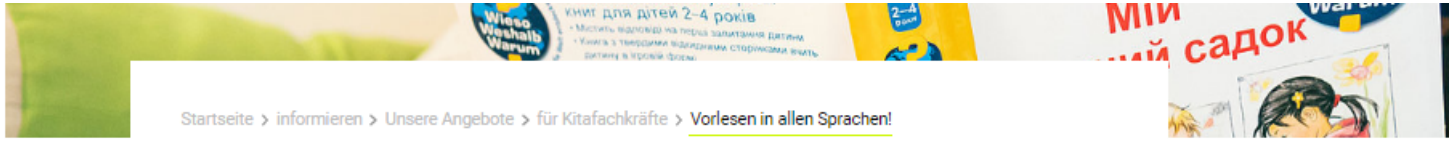
In Wiesbaden aktuell:

- Blücherschule – Europaschule
- Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
- Vorleseprojekt „Lies mit mir!“ (MitInitiative e. V.)

Geschichten in Familien bringen – auch in den Herkunftssprachen

Stiftung Lesen

Vorlesen in allen Sprachen



Startseite > informieren > Unsere Angebote > für Kitafachkräfte > Vorlesen in allen Sprachen!

Vorlesen in allen Sprachen

In Deutschland werden viele Sprachen gesprochen!

Vorlesen kann nur dann in jeder Familie in Deutschland selbstverständlich werden, wenn es in vielen Sprachen möglich ist. Unterschiedliche Herkunftssprachen sind eine Ressource, die wir verstärkt nutzen wollen, um mehr Eltern fürs Vorlesen zu gewinnen. Einen wirksamen Schlüssel stellt dabei die Kita dar, die wichtige Sprach- und Leseförderimpulse – zum Beispiel durch Vorlesen – bei den Kindern, aber auch den Eltern setzt.

Deshalb gibt es ab Oktober 2023 (ab Mai 2023 zur Vorbestellung) neun beliebte Vorlesetitel für Kinder von ca. zwei bis sieben Jahren in sieben weiteren Sprachen neben Deutsch: Arabisch, Farsi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch. So können bereits durch die Kita bekannte Geschichten und alltagsrelevante Themen, die kindgerecht vermittelt werden, in den Familiensprachen zu Hause einziehen.

"Vorlesen in allen Sprachen" ist eine Initiative von FRÖBEL, Dussmann das KulturKaufhaus GmbH und der Stiftung Lesen, unterstützt durch den Zweckverband Kath. Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen und den Evangelischen Kirchenkreisverband für Kitas Berlin Mitte-Nord.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bestellung gibt es auf der Website von Dussmann das KulturKaufhaus.

https://www.stiftunglesen.de/informieren/unsere-angebote/vorlesen-in-allen-sprachen

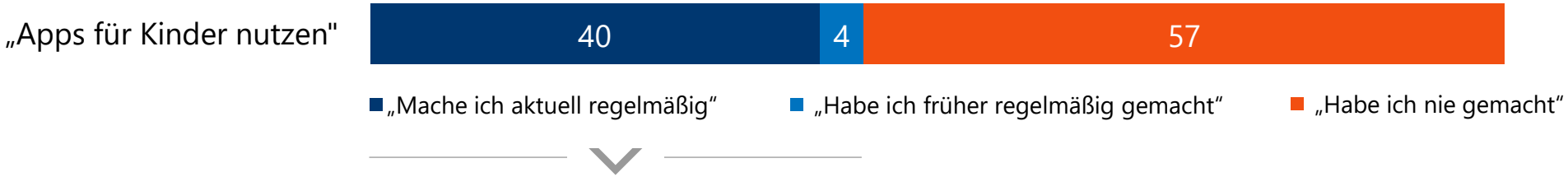
Vorlesestudie 2022

Digitale Angebote zum Vorlesen einbeziehen

44 Prozent der Eltern haben bereits Apps für Kinder genutzt

Davon in jedem zweiten Fall zum Vorlesen

Frage: „Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Aktivitäten, die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern machen. Was davon machen Sie in der Familie aktuell mit Ihrem Kind oder haben Sie früher regelmäßig gemacht, damit meinen wir mindestens einmal in der Woche?“ | n=839 Anteil in %



Frage an diejenigen, die Apps nutzen oder genutzt haben:
„Und welche Apps für Kinder sind das genau, die Sie nutzen bzw. genutzt haben?“ | n=365 Anteil in %

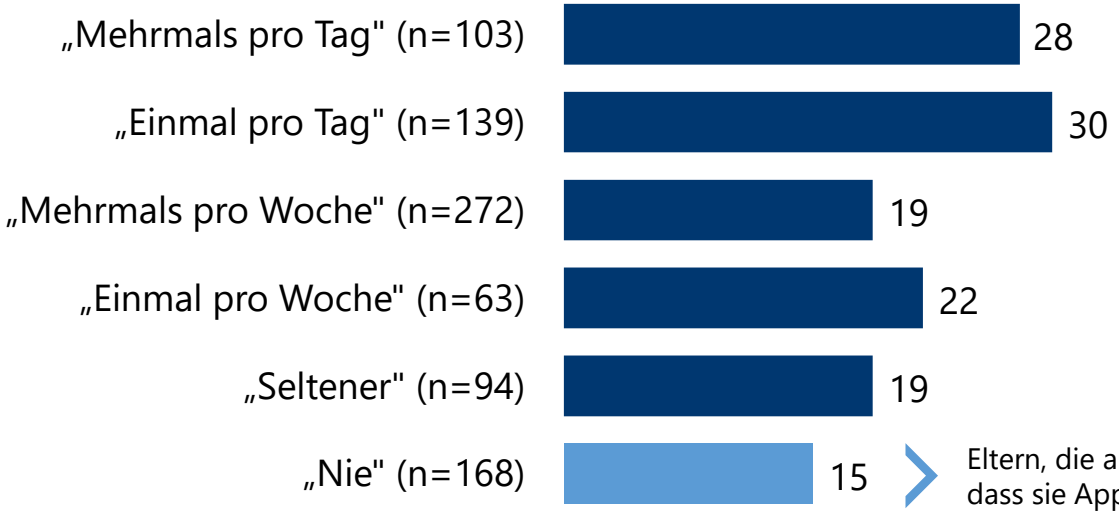
Häufigkeit, mit der Apps für Kinder jeweils genutzt werden | Basis: Alle Eltern (n=839)

Auch einige Eltern, die selbst im klassischen Sinne nicht vorlesen, nutzen Apps zum Lesen und Vorlesen

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste." | Anteil in %

„Mehrmals pro Tag"
„Einmal pro Tag"
„Mehrmals pro Woche"
„Einmal pro Woche"
„Seltener"
„Nie"

„Anteil der Eltern mit unterschiedlicher Vorleseaktivität, die Kinderbuch-Apps nutzen



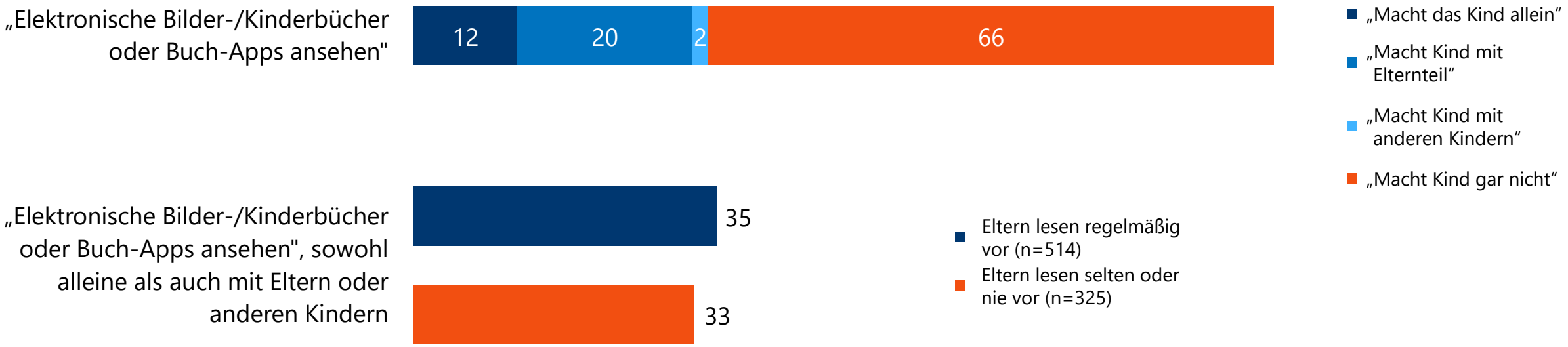
Eltern, die angeben, im klassischen Sinne nie vorzulesen, sagen zu 15 Prozent, dass sie Apps zum Lesen und Vorlesen mit ihrem Kind nutzen.

Häufigkeit, mit der Apps für Kinder jeweils genutzt werden | Basis: Alle Eltern (n=839)

34 % der Kinder nutzen digitale Bücher oder Kinderbuch-Apps

Unabhängig davon, ob die Eltern regelmäßig vorlesen oder nicht

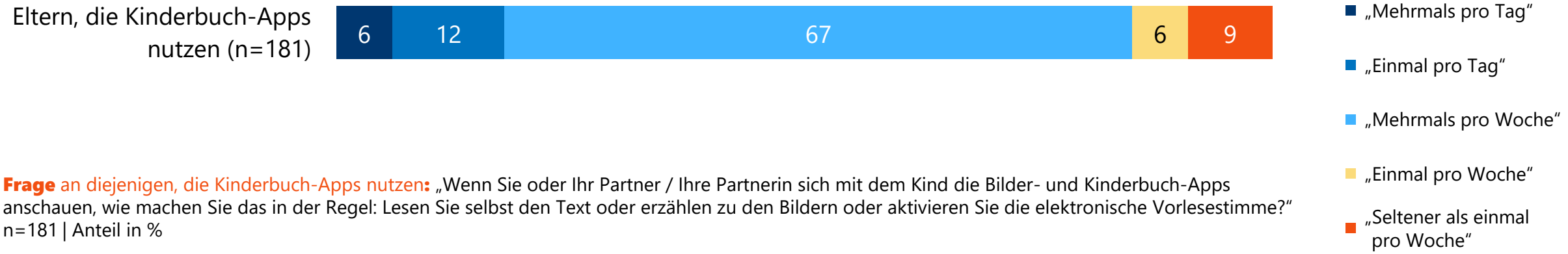
Frage: „Auf dem Smartphone oder Tablet kann man ja ganz unterschiedliche Dinge machen. Ich lese Ihnen einiges vor. Bitte sagen Sie mir jeweils mit Hilfe dieser Liste, ob Ihr Kind das alleine, mit einem Elternteil, mit anderen Kindern oder gar nicht macht.“ | Anteil in %



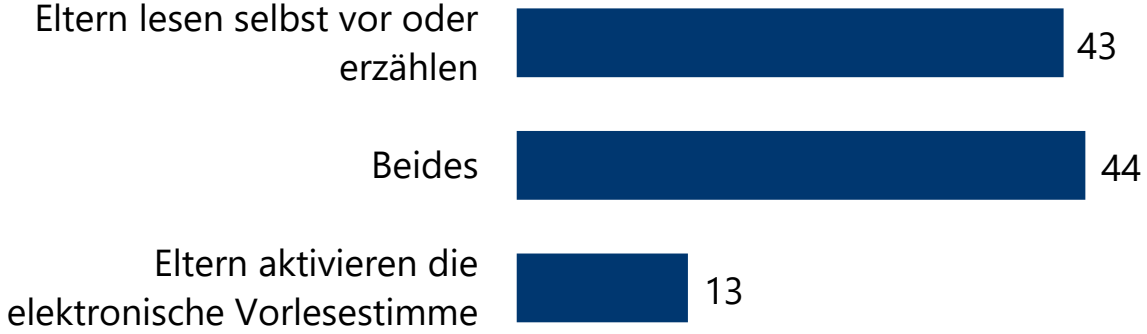
Regelmäßig Vorlesen bedeutet, dass Eltern mehrmals in der Woche, täglich oder mehrmals täglich vorlesen.
Häufigkeit, mit der digitale Bücher bzw. Kinderbuch-Apps genutzt werden | Basis: Alle Eltern (n=839)

Wenn digitale Bücher und Kinderbuch-Apps genutzt werden, bleiben die Eltern die zentralen Vorlese-Akteure

Frage an diejenigen, die Kinderbuch-Apps nutzen**:** „Sie haben vorhin gesagt, dass Sie mit Ihrem Kind auch Bilder- oder Kinderbuch-Apps nutzen. Wie oft kommt das vor, egal ob Sie selbst und / oder Ihr Partner / Ihre Partner das machen?“ | n=181 | Anteil in %



Frage an diejenigen, die Kinderbuch-Apps nutzen**:** „Wenn Sie oder Ihr Partner / Ihre Partnerin sich mit dem Kind die Bilder- und Kinderbuch-Apps anschauen, wie machen Sie das in der Regel: Lesen Sie selbst den Text oder erzählen zu den Bildern oder aktivieren Sie die elektronische Vorlesestimme?“ n=181 | Anteil in %



Häufigkeit, mit der digitale Bücher bzw. Kinderbuch-Apps genutzt werden und wie Eltern damit vorlesen (lassen) | Basis: Alle Eltern (n=839)

Geschichten in Familien bringen – auch digital!

Stiftung Lesen

Startseite > informieren > Unsere Angebote > für Familien > Buchgeschenke in Geburtskliniken

Für einen guten Start!

Vorlesespaß von Anfang an

Eltern von Anfang an für das Vorlesen zu begeistern, dazu soll das neue Projekt der Stiftung Lesen beitragen. Die gemeinsame mit der Nikolaus Koch Stiftung ins Leben gerufene Initiative, richtet sich an Familien in der Region Trier.

Lesestart 1-2-3

47 Kinderarztpraxen (bundesweit 6.187) und 27 Bibliothleken (bundesweit 391) nehmen in Wiesbaden und Umgebung teil!

einfach vorlesen!

Dein Ehrenamt fürs Lesen

Mit deinem Engagement mitten drin statt nur dabei!

Du möchtest deine Begeisterung für Geschichten mit anderen teilen? Dann los! Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Engagierten selbst und ihr Publikum auch! Du kannst zum Beispiel einer kleinen Gruppe Kita-Kindern vorlesen, mit Schulkindern das Lesen üben oder mit älteren Menschen in Pflegeeinrichtungen die neusten Zeitungsartikel durchschauen.

Bei uns findest du alle Informationen, die du brauchst, um mit deinem Ehrenamt loszulegen. Und auch für alte Hasen haben wir Inspirationen und Tipps für noch mehr Vorlese-Spaß.

Für Einrichtungen und Referent/-innen: Werde Teil unseres Netzwerks!

In Wiesbaden aktuell:

- Blücherschule – Europaschule
- Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
- Vorleseprojekt „Lies mit mir!“ (MitInitiative e. V.)

Lesen in (nicht gegen) Medienwelten verankern

Stiftung Lesen

Leseclubs – Mit Freu(n)den lesen

media.labs – storys, apps & du

einfach vorlesen!

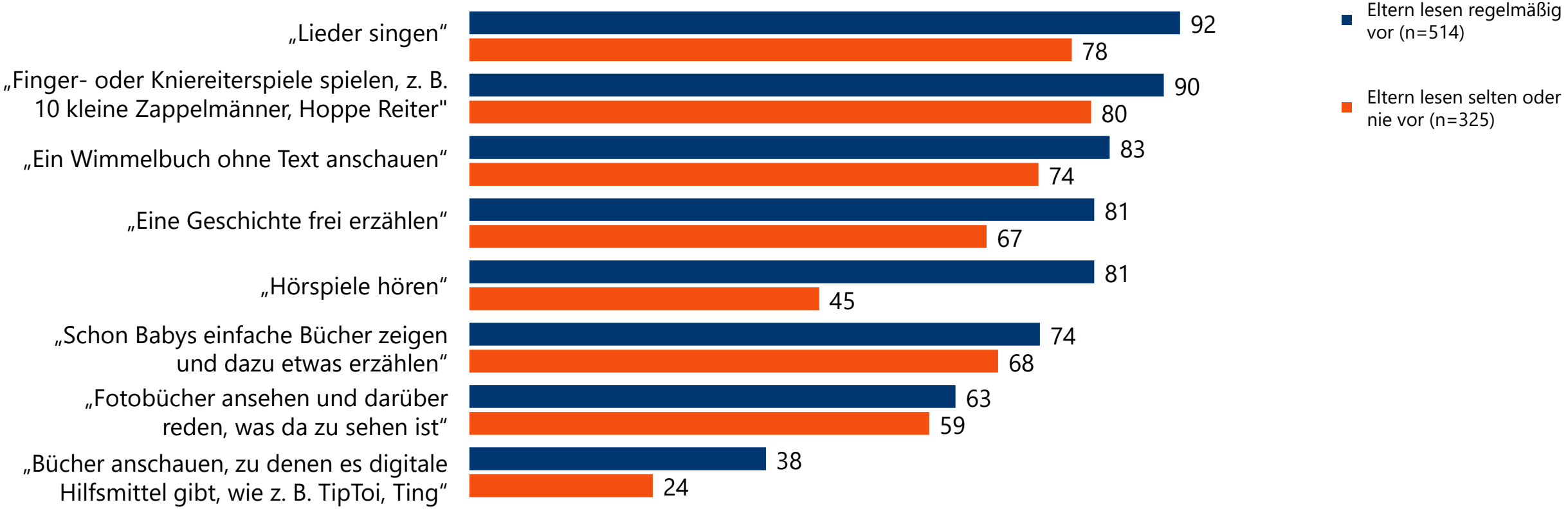
In Wiesbaden aktuell:

- 2 Leseclubs aus Förderung „Kultur macht stark“
- 9 privat geförderte Leseclubs (VRM Stiftung)

Alltägliche sprachfördernde Aktivitäten nutzen

Sprachfördernde Aktivitäten, die regelmäßig vorlesende Eltern häufiger umsetzen als Eltern, die selten oder nie vorlesen

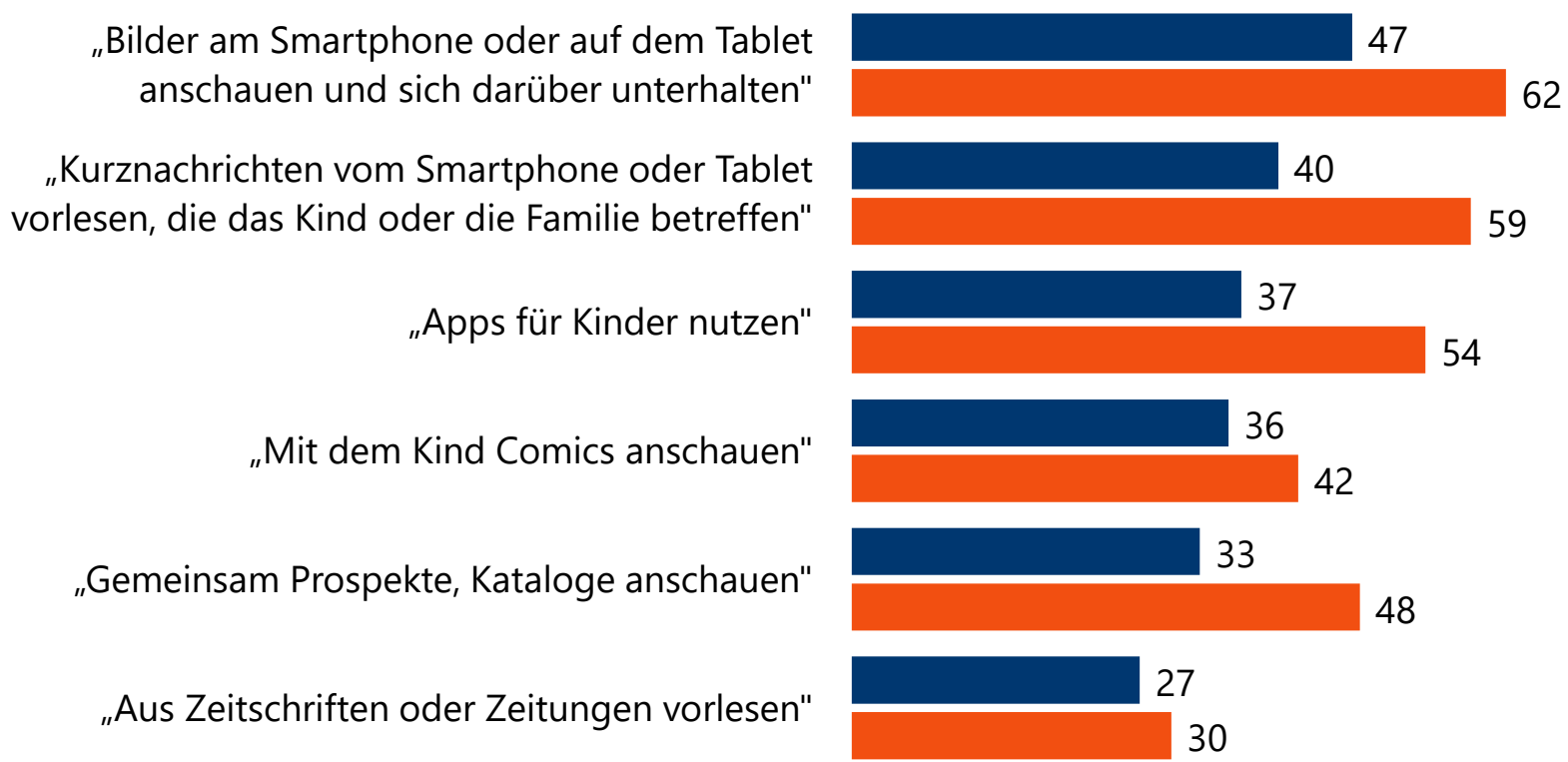
Frage: „Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Aktivitäten, die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern machen. Was davon machen Sie in der Familie aktuell mit Ihrem Kind oder haben Sie früher regelmäßig gemacht, damit meinen wir mindestens einmal in der Woche?“ | Anteil in %



Regelmäßig Vorlesen bedeutet, dass Eltern mehrmals in der Woche, täglich oder mehrmals täglich vorlesen.
Häufigkeit, mit der Eltern Aktivitäten umsetzen | Basis: Alle Eltern (n=839)

Sprachfördernde Aktivitäten, die regelmäßig vorlesende Eltern seltener umsetzen als Eltern, die selten oder nie vorlesen

Frage: „Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Aktivitäten, die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern machen. Was davon machen Sie in der Familie aktuell mit Ihrem Kind oder haben Sie früher regelmäßig gemacht, damit meinen wir mindestens einmal in der Woche?“ | Anteil in %



Eltern lesen regelmäßig vor (n=514)

Eltern lesen selten oder nie vor (n=325)

In diesen Aktivitäten steckt sprachfördernes Potenzial - sofern man sie ernst nimmt!

Regelmäßig Vorlesen bedeutet, dass Eltern mehrmals in der Woche, täglich oder mehrmals täglich vorlesen.
Häufigkeit, mit der Eltern Aktivitäten umsetzen | Basis: Alle Eltern (n=839)

Vorlesen schafft Zukunft – geben wir Kindern diese Perspektive!

Vorlesemonitor

Der Vorlesemonitor erscheint jährlich zum Bundesweiten Vorlesetag,
einem gemeinsamen Projekt von

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB Deutsche Bahn Stiftung

Institut für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen

Prof. Dr. Simone C. Ehmig
Leiterin

Tel.: 06131-2889081
Mail: simone.ehmig@stiftunglesen.de

Mehr Informationen unter
www.stiftunglesen.de/vorlesestudie